| Revue suisse Zool. | Tome 93 | Fasc. 4 | p. 951-964 | Genève, décembre 1986 |
| --- | --- | --- | --- | --- |

# Steninen aus Pakistan (Coleoptera, Staphylinidae) 207. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

von

**Volker PUTHZ** *

Mit 7 Textfiguren

Abstract

**Steninae (Coleoptera, Staphylinidae) from Pakistan.** — A list of 21 species of Steninae from Pakistan including 17 first records and descriptions of the following new species: *Stenus (Parastenus) pakistanicus* sp. n., *S. (Nestus) perpusillus* sp. n., and *S. (Nestus) turgidicollis* sp. n. from Pakistan, and *S. (N.) tumidicollis* sp. n. from Nepal. One third of the species represent palearctic elements, mainly living in Chitral, the rest oriental elements, mainly distributed in Swat and Hazara. 11 of the species are also known from Kashmir, 4 from Afghanistan.

Die Steninen Pakistans waren bisher so gut wie unbekannt, in der Literatur konnte man nur drei Arten genannt finden, und diese auch erst in jüngerer Zeit und nicht von Einheimischen (vgl. GHOURI & SHAFI 1966). Man durfte also auf weitere Funde gespannt sein, zumal es sich bei Pakistan um eine Gebiet handelt, das, seiner Lage und Landesnatur wegen, einmal klar in die orientalische Faunenregion gehört, andererseits aber auch, nördlich und nordwestlich und im montanen Bereich, schon in die Paläarktis reicht.

Die Genfer Kollegen Cl. Besuchet und I. Löbl haben nun dankenswerterweise im Jahre 1983 eine „Mission entomologique au Pakistan" unternommen und innerhalb eines Monats ein reiches Material zusammengetragen, das sie mir, liebenswürdig wie immer, zur Bearbeitung vorgelegt haben.

Das Material enthält insgesamt 20 Spezies (3 davon neu), darunter auch die vier schon aus dem Lande publizierten. Außerdem habe ich inzwischen noch eine weitere Art von dort gesehen, die ich hier mitteile, so daß sich die Gesamtzahl der pakistanischen Steninen jetzt auf 21 beläuft. Damit sind sicher noch nicht alle in Pakistan vertretenen Arten erfaßt, zumal ich bisher keinen Fund aus Gegenden südlich des 30. Beitengrades kenne; über die Fauna der nördlichen Landesteile sind wir damit aber doch zufriedenstellend unterrichtet.

* Limnologische Flußstation d. Max-Planck-Instituts f. Limnologie, Postfach 260, D-6407 Schlitz, BRD.

Die Verbreitung dieser 21 Steninen stellt sich so dar:

— Chitral: 6 Spezies (paläarktische Elemente, darunter alle 4 Arten, die Pakistan mit Afghanistan gemeinsam hat),

— Dir: 4 Spezies (1 paläarktisches, 3 orientalische Elemente),

— Swat: 18 Spezies (5 paläarktische, 13 orientalische Elemente),

— Hazara: 16 Spezies (5 paläarktische, 11 orientalische Elemente),

— Rawalpindi: 1 Art (orientalisches Element).

Von den insgesamt 21 Arten sind 11 auch aus Kashmir, 16 auch aus Indien bekannt.

Im folgenden verzeichne ich alle Steninenfunde aus Pakistan, ich schließe auch solche ein, die mir im Laufe der Jahre unter die Augen kamen, besonders auch neuere Funde der Kollegen Brancucci, Erber, Heinz und Wittmer, die mir z. T. großzügig überlassen wurden, wofür ich auch an dieser Stelle herzlich danken möchte. — Inkorporiert habe ich in diese Arbeit noch die Beschreibung eines neuen *Stenus* aus Nepal, weil es sich bei ihm um die Schwesterart einer der drei neuen pakistanischen Insekten handelt.

### 1. **Dianous radiatus** Champion, 1919

*Dianous radiatus* Champion, 1919, *Entomologist's mon. Mag.* 55: 51
*Dianous radiatus;* ROUGEMONT 1985, *Entomologica Basiliensia* 10: 138.

PAKISTAN: Swat: 1 ♀: Saidu Sharif, 1000 m, sous les pierres au bord d'une rivière et dans les bouses de vache, 11.V.1983; 1 ♀: au-dessus de Miandam, 2300 m, et au bord d'une rivière, 10.V.1983, Besuchet & Löbl; 13 ♂♂, 9 ♀♀: Marghuzar, 1300-2000 m, 8.-10.VII.1981, W. Heinz. — Hazara: 7 ♂♂, 29 ♀♀: Nathia Gali, 2500 m, sous les pierres au bord d'un ruisselet, 5.VI.1983, Besuchet 8 Löbl.

In Nordindien weit verbreitet, aus Pakistan gerade von Rougemont mitgeteilt.

### 2. **Dianous aurichalceus** (Champion, 1920)

*Stenus aurichalceus* Champion, 1920, *Entomologist's mon. Mag.* 56: 172 f.

*Dianous aurichalceus;* PUTHZ, 1981, *Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden* 44: 106.

PAKISTAN: Swat: 1 ♂: au-dessus de Miandam, 2300 m, au bord d'une rivière, 10.V.1983, Besuchet & Löbl. — Hazara: 4 ♂♂, 2 ♀♀: Upper Kagan Valley, Naddi, 8000 feet, 11.VI.1927, H. G. Champion (BM, coll. m.); 1 ♂: Murree-Abottabad, 2200-2500 m, 3.VI.1977, Wittmer & Brancucci (Mus. Basel).

Auch aus Nordwestindien gut bekannt; vielleicht auch in Bhutan.

### 3. **Stenus erythrocnemus** Eppelsheim, 1884

*Stenus erythrocnemus* Eppelsheim, 1884, *Verh. naturf. Ver. Brünn* 22 (1983): 16.

PAKISTAN: Chitral: 4 ♂♂, 4 ♀♀: Bumburet, sous les pierres au bord d'un ruisselet à 2350 m und tamisage de mousses, herbes et feuilles mortes de chêne à 2350 m, 24.V.1983, Besuchet & Löbl. — Hazara: 1 ♂: Lower Kagan Valley, 3500 feet, 24.V.1927, H. G. Champion (BM).

Vom südöstlichen Kaukasus, aus dem Iran und auch (jüngst) aus Afghanistan (COIFFAIT 1978) bekannt.

### 4. **Stenus plumbeus** Cameron, 1930

*Stenus plumbeus* Cameron, 1930, *Faun. Brit. Ind., Col. Staph.* I: 339
*Stenus plumbeus;* PUTHZ 1980, *Reichenbachia* 18: 23 f.
*Stenus aeratus* Cameron, 1930, *l. c.:* 337 f. (**nec** L. BENICK, 1929)
*Stenus renominatus* Cameron, 1931, *l. c.* II: III.

PAKISTAN: Chitral: 2♂♂, 1♀: Bumburet, sous les pierres au bord d'un ruisselet à 2350 m, 24.V.1983. — Swat: 2♂♂: Malam Jabba, sous les pierres à 2400 m, 9.V.1983; 10♂♂, 3♀♀: au-dessus de Miandam, 2300 m, sous les pierres près de la neige et au bord d'une rivière, 10.V.1983, Besuchet & Löbl; 1♂: Utrot, 2200-2800 m, 12.-14.VII.1982, Erber & Heinz (coll. m.). — Hazara: 1♀: Kagan-Tal, Umg. Naran, 2400-2700 m, 22.-26.VII.1981, Heinz (coll. m.); 1♂, 3♀♀: Nathia Gali, 2500 m, sous les pierres au bord d'un ruisselet, 5.VI.1983, Besuchet & Löbl.

Im Himalaya-Gebiet weit verbreitet, auch aus Afghanistan bekannt.

### 5. **Stenus nitidiceps** Puthz, 1980

*Stenus nitidiceps* Puthz, 1980, *Reichenbachia* 18: 25 ff. fig.

PAKISTAN: Swat: 1♂: Marghuzar, au sud de Saidu Sharif, sous les pierres au bord d'un ruisseau, 1300 m, 8.V.1983, Besuchet & Löbl.

Aus Nordwestindien beschrieben, aber wohl auch in Kashmir: 1♀ (cf. det.): Pahalgam Kolahoi, 3450 m, GM.GL VIII.1979 (coll. Coiffait: Museum Paris).

### 6. **Stenus (Nestus) pusillulus** sp. n.

Diese neue Art gehört in die holarktische Gruppe des *S. pusillus* Stephens (PUTHZ, 1970) und ähnelt am meisten brachypteren Stücken des *S. pusillus,* die bisher noch oft als „*S. exiguus* Er." bestimmt werden, Ich halte, um mich nicht zu wiederholen, die Beschreibung kurz und gebe einen ausführlicheren Vergleich.

Geflügelt, wenn auch nicht makropter, schwarz, mit leicht glänzendem Schimmer, Kopf wenig fein, sehr dicht punktiert, Stirn mit deutlichen Längsfurchen. Mittelteil deutlich erhoben; Pronotum und Elytren grob und sehr dicht, aber nicht zusammenfließend, punktiert, Pronotum in der Hinterhälfte jederseits mit einem kleinen Schrägeindruck; Abdomen wenig fein und dicht (aber nicht gedrängt) auf deutlich genetztem Grund punktiert, die Punktierung der letzten Tergite mäßig flach. Die ganze Oberseite dicht und kurz, silbrig beborstet. Fühler schwarz, zur Keule wenig heller. 1. Tasterglied gelblich, das 2. bräunlich, das 3. schwarz. Beine schwarz bis schwarzbraun. Clypeus und die Oberlippe mattschwärzlich, ziemlich dicht beborstet.

Länge: 2,0-2,5 mm.

♂ — Holotypus und 1♀ — Paratypus: PAKISTAN: Chitral: Lotkoh (= Hot Springs), 2350 m, à 46 km au nord de Chitral, sous les pierres dans le lit desséché d'un ruisselet, 29.V.1983, Besuchet & Löbl.

Proportionsmaße des Holotypus: Kopfbreite: 68; Stirnbreite: 41; Pronotumbreite: 56; Pronotumlänge: 51; größte Elytrenbreite: 75; größte Elytrenlänge: 69; Nahtlänge: 60.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Vordersternite wenig fein und ziemlich dicht auf glänzendem Grund punktiert, 6. Sternit median abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit apikal mit sehr flachem, rundlichem Ausschnitt. 9. Sternit apikal gesägt, etwa wie bei *S. pusillus*. Aedoeagus (fig. 1), der Medianlobus vorn mit kleiner, abgesetzter, apikal häutiger Spitze; Parameren gut so lang wie der Medianlobus, apikal mit mäßig langen Borsten.

*Stenus pusillulus* sp. n. unterscheidet sich von den europäischen Arten mit Pronotumeindruck durch seinen insgesamt flacheren Stirnbau: die Längsfurchen und der Mittelteil sind weniger tief eingeschnitten bzw. erhoben; von *S. chobauti* L. Bck. durch kleinere Elytren und gröbere Punktierung des Vorderkörpers, von brachypteren *S. pusillus* Steph. durch etwas gröber punktiertes Pronotum, dichtere Punktierung des Vorderkörpers und eher schimmernde (als fettglänzende) Skulptur, dadurch und durch dunkle Beine auch von *S. franzianus* Puthz, von *S. strigosus* Fauv. sofort durch dichte und grobe Punktierung; von den Arten um *S. nanus* Steph. (ohne deutlichen Pronotumeindruck) unterscheidet sich die neue Art durch ihren Pronotumeindruck, von denen, die die Andeutung eines solchen zeigen können, so: von *S. trapezipennis* Puthz durch erheblich dichtere Punktierung von Kopf und Pronotum und andere Ventralauszeichnung des Männchens, von *S. viti* Puthz durch kleinere Elytren und etwa ebenso grob wie diese punktiertes Pronotum, von *S. micros* Solsky, dem die neue Art im Schimmer nahekommt, durch erheblich kleinere Elytren und kräftigere Beine, schließlich von den im Grenzgebiet zur Orientalis lebenden Gruppenvertretern so: von allen durch flachere Punktierung des zwischen den Punkten deutlich genetzten Abdomens (man vergleiche das vollkommen saubere 7. Tergit), von *S. simlaensis* Cam. und *S. escensus* Puthz überdies durch deutlicher eingeschnittene Stirnfurchen und stärker erhobenen Mittelteil, vom letzteren auch durch nicht furchig-geordnete Elytrenpunktierung, schließlich von *S. subescensus* Puthz noch durch größere, flache Elytren, von den beiden folgenden, neuen Arten durch genetztes Abdomen und nicht besonders gewölbtes Pronotum. Von allen Arten trennt man *S. pusillulus* auch noch durch den Aedoeagus. Was den Bau desselben angeht, so zeigt die neue Art am meisten Ähnlichkeit zu den in Nachbargebieten vertretenen *S. micros* Solsky und *S. simlaensis* Cam.

Holotypus im Muséum d'histoire naturelle, Genf, Paratypus in meiner Sammlung.

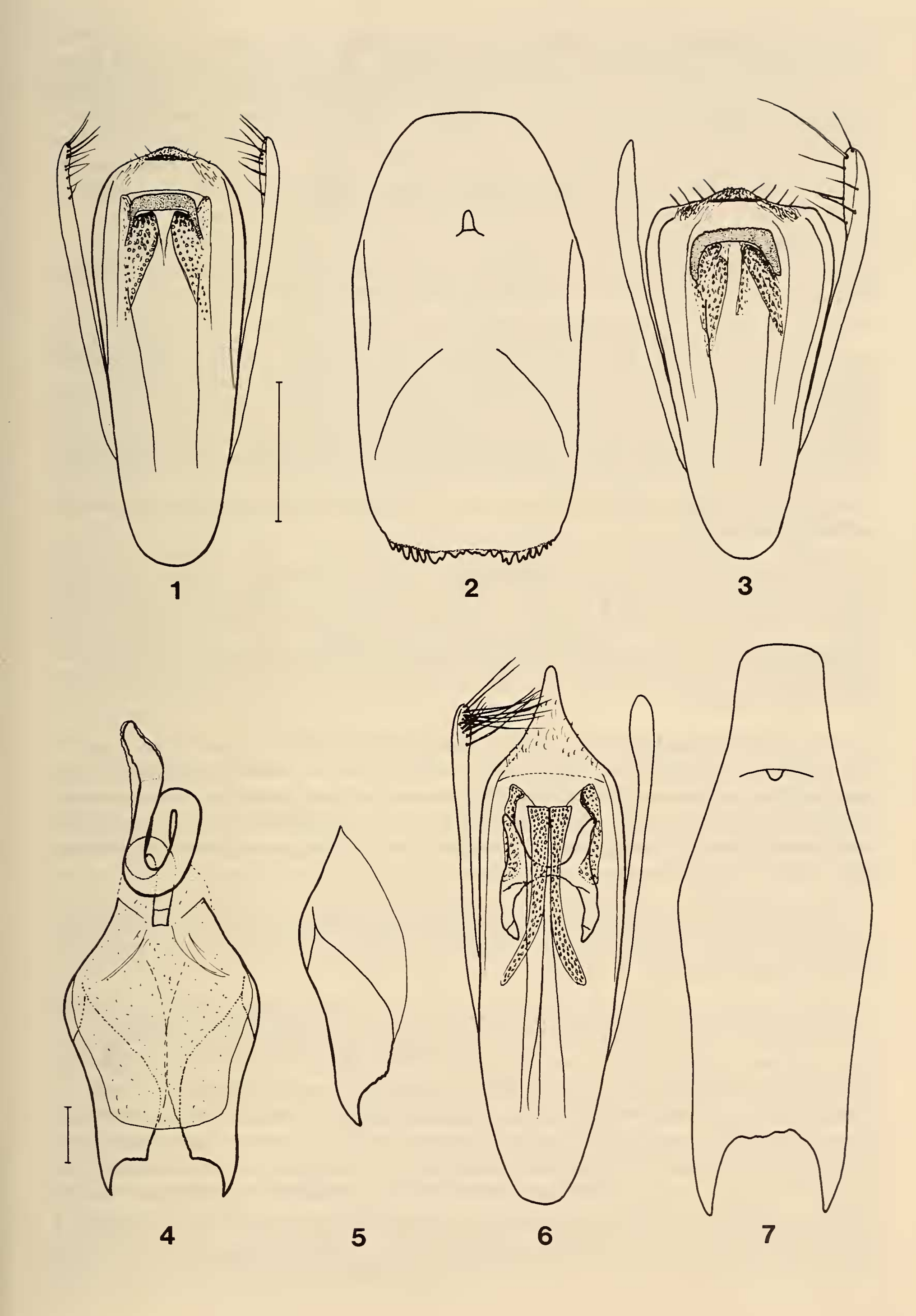
### 7. **Stenus (Nestus) turgidicollis** sp. n.

Auch diese neue Art gehört in die Gruppe des *S. pusillus* Steph., wo sie den Spezies *S. simlaensis* Cam. und *S. escensus* Puthz am meisten ähnelt. Sie ist die Schwesterart des in Nepal lebenden *S. tumidicollis* sp. n. Diese beiden neuen Arten fallen in der genannten Artengruppe durch ihren deutlichen Sexualdimorphismus auf: beim Männchen ist das Pro-

---

FIGS 1-7.

*Stenus (Nestus) perpusillus* sp. n.
(Holotypus): Ventralansicht des Aedoeagus (1). — *Stenus (N.) turgidicollis* sp. n. (HT): 9. Sternit des Männchens (2) und Ventralansicht des Aedoeagus (3). — *Stenus (Parastenus) pakistanicus* sp. n. (HT: 4, PTT: 5-7): Dorsalansicht der Valvifera und der natürlich orientierten Spermatheka (4), Valvifer des Paratypus (5), Ventralansicht des Aedoeagus (6) und 9. Sternit des ♂ — Paratypus (7). — Maßstab = 0,1 mm.


1
2
3
4
5
6
7

notum auffällig geschwollen (Namen!), breiter als der Kopf, beim Weibchen ebenfalls stark gewölbt, aber weniger geschwollen, nicht ganz so breit wie der Kopf.

Makropter, schwarz, mit mattem Schimmer, Kopf mäßig fein und sehr dicht punktiert, Pronotum ziemlich grob und sehr dicht punktiert, Elytren grob, kurz-rugos, sehr dicht punktiert, Abdomen mäßig fein und sehr dicht auf glattem Grund punktiert. Die ganze Oberseite kurz und dicht weißlichgelb beborstet. Fühler schwarz, die Mittelglieder dunkelbraun. 1. Tasterglied gelblich, das 2. bräunlich, das 3. braun. Beine braun bis schwarzbraun. Clypeus und Oberlippe matt-schwärzlich, ziemlich dicht beborstet.

Länge: 2,3-2,8 mm.

♂ — Holotypus und 1 ♀ — Paratypus: PAKISTAN: Swat: au-dessus de Miandam, 2300 m, sous les pierres près de la neige, 10.V.1983, Besuchet & Löbl.

Kopf klein, beim Männchen schmäler als das Pronotum (23: 24), beim Weibchen wenig breiter (23: 22,5), Stirn sehr breit (Maße des Holotypus: 16), mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwas schmäler als jedes der Seitenstücke, deutlich, aber nur wenig erhoben, gut so hoch wie die ebenfalls gewölbten Stirnseitenteile; Punktierung viel feiner als am Pronotum und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände überall viel kleiner als die Punktradien.

Fühler kurz, zurückgelegt etwa bis zur Pronotummitte reichend, vorletzte Glieder breiter als lang.

Pronotum in beiden Geschlechtern, besonders aber beim Männchen auffällig aufgetrieben, breiter als lang (24: 22), seitlich stark konvex, in der Hinterhälfte flachkonkav ausgebuchtet; median wird eine Längsabflachung wenig deutlich, sonst keine Eindrücke vorhanden; Punktierung ziemlich grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien.

Elytren quadratisch, viel breiter als der Kopf (29: 23), kaum breiter als lang (29: 28), Schultern eckig, Seiten ziemlich gerade, erst im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand sehr flach ausgerandet (Nahtlänge: 23); Nahteindruck tief, Schultereindruck lang und deutlich; Punktierung grob, überwiegend kurz-zusammenfließend, der mittlere Punktdurchmesser übertrifft den größten Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ohne den mittleren Querschnitt des 2. Fühlergliedes zu erreichen.

Abdomen nach hinten stark zugespitzt, Tergitbasen (vorn) mit angedeuteten (3) Kielchen, 7. Tergit mit apikalem Hautsaum; Punktierung s. o., keine Netzung, auch nicht auf der Abdomenspitze.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Vordersternite mäßig grob und mäßig dicht auf ungenetztem Grund punktiert; schon die ersten Sternite am Hinterrand flach und breit ausgerandet. 3. und 4. Sternit in der hinteren Mitte breit abgeflacht und daselbst etwas weitläufiger als an den Seiten punktiert. 5. Sternit median mit flachem und breitem Eindruck, ebenso das 6. Sternit, dieses im Eindruck hinten aber fein und dicht punktiert und beborstet, beide Sternite am Hinterrand tiefer als die ersten Sternite ausgerandet. 7. Sternit median breit und tief eingedrückt, sehr fein und sehr dicht punktiert und wollig-dicht, lang beorstet, Hinterrand flach und breit ausgerandet, Ventralbeborstung bürstenartig vorstehend. 8. Sternit mit runder Apikalausrandung im hinteren Vierzehntel. 9. Sternit (fig. 2). 10. Tergit abgerundet. Aedoeagus (fig. 3), Spitze des Medianlobus median häutig, im übrigen mit vier deutlichen Borsten jederseits der Mitte.

*Stenus turgidicollis* sp. n. unterscheidet sich von allen seinen Verwandten durch das namengebende Merkmal und den Aedoeagus, von seiner Schwesterart *S. tumidicollis* sp. sicher nur durch seine Sexualcharaktere (s. u.).

Holotypus im Muséum d'Histoire naturelle, Genf, Paratypus in meiner Sammlung.

### **Stenus (Nestus) tumidicollis** sp. n.

Aus Nepal liegt mir eine Serie *Stenus* vor, die in fast allen Punkten mit *S. turgidicollis* sp. n. übereinstimmt, vor allem auch im auffällig aufgetriebenen Pronotum. Zuerst war ich geneigt, die pakistanischen und die nepalesischen Insekten für konspezifisch zu halten, bis ich konstante Unterschiede in den männlichen Sexualcharakteren feststellte, die mich nun dazu bewegen, in diesen Tieren, zwei, wenn auch äußerst nahe, Arten zu sehen.

Kurzbeschreibung: wie bei *S. turgidicollis* (vgl. o.). ♂ — Holotypus und 6♂♂, 7♀♀ — Paratypen: NEPAL: Bagmati: Dobate Ridge au nord-est de Barahbise, 3000 m, tamisage de bois de sapin pourri et de mousses, 7.V.1981; 1♀ — Paratypus: ibidem, 2700 m, tamisage de mousses et de feuilles mortes à la lisière de la chênaie, 7.V.1981; 1♂, 1♀ — Paratypen: ibidem, 2800 m, tamisage de bois pourri, de feuilles mortes et de mousses dans une chênaie avec rhododendrons, 2.V.1981; 2♀♀ — Paratypen: Malemchi, 2800 m, tamisage de branches pourries, feuilles mortes, herbe et mousses au pied d'une muraille près d'un village, 14.IV.1981; 2♀♀ — Paratypen: Phulcoki, 2700 m, 15.X.1983; 1♀ — Paratypus: ibidem, 2550 m, 15.X.1983; 1♂, 2♀♀ — Paratypen: ibidem, 2700 m, 16.X.1983; 1♂, 2♀♀ — Paratypen: ibidem, 2550 m, 28.IV.1984: alle Löbl & A. Smetana; 1♀ — Paratypus: Kalingchok, 2370 m, 10.X.1981, P. C. (ex coll. Coiffait).

Proportionsmaße des Holotypus: Kopfbreite: 23; Stirnbreite: 15,5; Pronotumbreite: 24; Pronotumlänge: 23; größte Elytrenbreite: 28,5; größte Elytrenlänge: 27; Nahtlänge: 22. Gesamtlänge: 2,3-2,8 mm.

M ä n n c h e n : Beine ohne Auszeichnungen. Vordersternite mäßig grob und mäßig dicht auf ungenetztem Grund punktiert; Sternite 3-5 am Hinterrand sehr flach und breit ausgerandet. Sternite 3-6 n i c h t abgeflacht und auch n i c h t eingedrückt, median nur etwas weitläufiger als an den Seiten punktiert. 7. Sternit median wenig breit abgeflacht, daselbst sehr fein und dicht punktiert und dicht (aber nicht wollig-dicht), lang beborstet, die Borsten stehen apikad wimpernartig vor, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit flachrunder Apikalausranderung etwa im hinteren Fünfzehntel. 9. Sternit ähnlich fig. 2. 10. Tergit abgerundet. Aedoeagus prinzipiell wie bei *S. turgidicollis* sp. n., der Medianlobus apikal jedoch jederseits der Mitte mit d r e i Borsten, seine Vorderhälfte stärker rundlich erweitert im Vergleich zur Basalhälfte, die Apikalkontur meist weniger konkav, insgesamt bogiger/runder.

Variabilität: Wenige Stücke zeigen auf der Abdomenspitze Netzungsspuren, manche Exemplare ebensolche Spuren am Vorderkörper.

*Stenus tumidicollis* sp. n. unterscheidet sich von allen seinen Verwandten durch sein aufgetriebenen Pronotum, von *S. turgidicollis* sp. n. sicher nur durch die männlichen Sexualcharaktere, von dem in Nepal lebenden, ähnlichen *S. escensus* Puthz, mit dem er auch zusammen erbeutet wurde, durch viel feinere Abdominalpunktierung (besonders am 7. Tergit zu sehen) und deutlichere Längsfurchen der Stirn.

Holotypus und Paratypen im Muséum d'histoire naturelle, Genf, Paratypen auch in der Canadian National Collection (coll. Smetana), in coll. de Rougemont, im Pariser Nationalmuseum und in meiner Sammlung.

### 8. **Stenus kraatzi** Bernhauer, 1911

*Stenus kraatzi* Bernhauer, 1911, *Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer* 7: 6 f.
*Stenus kraatzi;* SCHEERPELTZ 1960, *Opusc. Zool., München* 51: 3.

PAKISTAN: Swat: 1 ♀ : au-dessus de Miandam, 2300 m, sous les pierres près de la neige et au bord d'une rivière, 10.V.1983, Besuchet & Löbl; 1 ♀ : Miandam, 1800-2300 m, 4.VI.1978, Wittmer (Mus. Basel). — Rawalpindi: 1 ♂: Rawalpindi Umg., 20 km O., 13.XII.1955, Lindemann (*teste* Scheerpeltz).

Im Himalaya-Gebiet weit verbreitet, vor allem aus Nordwestindien gemeldet.

### 9. **Stenus bengle** Hromadka, 1980

*Stenus bengle* Hromadka, 1980, *Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer* 76: 49 ff.

PAKISTAN: Swat: 1 ♀ : Malam Jabba, sous les pierres à 2400 m, 9.V.1983, Besuchet & Löbl; 1 ♀ : Changla-Gali bei Murree, 2500 m, 12.VIII.1979, Heinz (coll. m.). — Hazara: 1 ♀ : Charkul NW Battal, 1600-2000 m, 20.-21.VII.1982, Erber & Heinz (coll. m.).

Die Art war bisher nur aus Kashmir (Holotypus) bekannt, kommt aber auch in NW-Indien vor: 1 ♀ : Himachal Pradesh: Lahul valley, Chandra river, Sisu, 16 000 feet, 1.-2.X.1951, F. A. Kinci (ex coll. Fassati. in coll. Scheerpeltz: Museum Wien).

### 10. **Stenus mongolicus** Eppelsheim, 1889

*Stenus mongolicus* Eppelsheim, 1889, *Trudy russk. ent. Obshch.* 13: 183 f.
*Stenus mongolicus;* PUTHZ 1967, *Dt. ent. Z.* (N. F.) 14: 139.

PAKISTAN: Chitral: 1 ♀ : Bumburet, sous les pierres au bord d'un ruisselet à 2350 m, 24.V.1983. — Swat: 1 ♂ : Saidu Sharif, 1000 m, sous les pierres au bord d'une rivière et dans les bouses de vaches, 11.V.1983; 5 ♂ ♂, 10 ♀ ♀ : Madyan, 1400 m, au bord de la rivière, sous les pierres, au pied de la végétation et dans les bouses, 16.V.1983, Besuchet & Löbl; 1 ♂ : Miandam, 1800-2300 m, 3.VI.1978, Wittmer (Mus. Basel). — Dir: 1 ♂, 2 ♀ ♀ : au-dessus de Dir, 1600 m, sous les pierres, 22.V.1983. — Hazara: 1 ♂ : au-dessus de Naran, dans une vallée latérale, 2600 m, sous les pierres près de la neige et au bord d'une rivière, dans les bouses de vaches, 1.VI.1983, Besuchet & Löbl; 1 ♂: Naran, Kagan Valley, 2370-2750 m, 9.VII.1979, Wittmer (Museum Basel).

Eine von Kleinasien über die südliche Sowjetunion, Iran, Afghanistan und Indien bis nach China weit verbreitete, häufige Art.

### 11. **Stenus similioides** Puthz, 1968

*Stenus similioides* Puthz, 1968, *Dt. ent. Z.* (N. F.) 15: 458 ff.

PAKISTAN: Chitral: 1 ♀ : Bumburet, sous les pierres au bord d'un ruisselet à 2350 m, 24.V.1983; 1 ♀ : au-dessus de Bumburet, dans la vallée menant à Ustui Pass, sous les pierres à 2500 m, 25.V.1983. — Swat: 5 ♂ ♂, 2 ♀ ♀ : Vallée d'Ushu, en amont de Kalam, 2300 m,

sous les pierres et dans les bouses de vaches, 15.V.1983; 1 ♀ : au-dessus d'Utrot, tamisage de bois pourri, de feuilles mortes et de mousses le long de troncs de sapins abattus à 2500 m, 13.V.1983, Besuchet & Löbl; 2 ♀ ♀ : Cabral, 2300-2450 m, 9.VI.1978, Wittmer (Mus. Basel). — Hazara: 1 ♂ : au-dessus de Naran, dans une vallée latérale, 2600 m, sous les pierres près de la neige et au bord d'une rivière, dans les bouses de vaches, 1.VI.1983, Besuchet & Löbl; 1 ♀ : Naran, Khagan, 2370-2750 m, 1977, Wittmer & Brancucci (Mus. Basel).

Aus Chinesisch Turkestan beschrieben, aber auch in Afghanistan (unpubliziert) und in Kashmir: 5 ♀ ♀ : Tangmarg, Pir Panjal Gebirge, 2600 m, 21.-25.V.1976, Martens & Schawaller (Mus. Senckenberg, coll. m.); 1 ♀ : Waniaram bei Kangan, 2050-2700 m, 25.VII.1980, Wittmer (Mus. Basel).

### 12. **Stenus cursorius** L. Benick, 1921

*Stenus planifrons* Fauvel, 1889, *Revue Ent.* 22: 262
*Stenus cursorius* L. Benick, 1921, *Ent. Mitt.* 10: 193
*Stenus cursorius;* PUTHZ 1972, *Pacif. Insects* 14: 484.

PAKISTAN: Swat: 2 ♂ ♂, 1 ♀ : Madyan, 1400 m, 16.V.1983. — Hazara: 1 ♂, 5 ♀ ♀ : Balakot, 900 m, 4.VI.1983, Besuchet & Löbl.

Eine über die gesamte orientalische Region weit verbreitete, häufige Art, die aber in Pakistan ihre nordwestliche Verbreitungsgrenze finden dürfte.

### 13. **Stenus furcillatus** Puthz, 1969

*Stenus furcillatus* Puthz, 1969, *Entomologist's mon. Mag.* 105: 63 f.

PAKISTAN: Swat: 1 ♂, 1 ♀ : vallée étroite au sud du col de Karakar, 1300 m, sous les pierres et dans les bouses de vaches et tamisage de débris végétaux des buissons et des rochers, près de la rivière, 19.V.1983. — Hazara: 1 ♂ : Balakot, 900 m, 4.VI.1983, Besuchet & Löbl.

Bisher nur aus Nordwestindien bekannt gewesen.

### 14. **Stenus (Parastenus) pakistanicus** sp. n.

Diese neue Art gehört zu den abweichend gebauten Parastenen mit einfachem (ungelapptem) 4. Tarsenglied und in die weitere Verwandtschaft des *S. glacialis* Heer; sie stellt somit ein paläarktisches, und zwar mediterranes Faunenelement dar. Äußerlich ähnelt sie keinem bisher bekannten orientalischen *Parastenus;* obwohl kleiner, erinnert sie mich am meisten an den im Libanon lebenden *S. clainpanaini* Bernh.

Schwarz, stark (bronze-)glänzend, Vorderkörper grob und dicht, Abdomen grob und unterschiedlich dicht punktiert; Beborstung auffällig lang, silbrig bis gelblich glänzend. Fühler schmutziggelb, die Keule wenig dunkler. Taster gelblich, das 3. Glied etwas dunkler. Beine gelblich, apikale zwei Fünftel der Schenkel deutlich verdunkelt, braun bis noch dunkler, Tarsengliedspitzen leicht verdunkelt. Oberlippe schwarzbraun, am Vorderrand etwas heller. Clypeus und Oberlippe ziemlich dicht beborstet.

Länge: 3,3-4,3 mm.

♀ — Holotypus: PAKISTAN: Swat: Malam Jabba, tamisage dans la forêt de pins, au pied des pins et des noyers, à 2300 m, 9.V.1983. — 1 ♀ — Paratypus: Hazara: Malkandi, 1500 m, entre Kawai et Mahandri, tamisage de feuilles mortes et de vieilles souches dans une forêt de feuillus, 3.VI.1983; 1 ♂ — Paratypus: Hazara: Shogran, 2400 m, 3.VI.1983, Besuchet & Löbl.

Da die Paratypen in einigen Punkten vom Holotypus abweichen, gebe ich jeweils auch ihre Maße (oder in Klammern abweichende Merkmale) an, nach denen des Holotypus, und zwar zuerst das ♀, dann das ♂ von Hazara.

Der K o p f ist etwas breiter als die Elytren oder so breit wie diese (32,5: 31; 36,5: 35; 35: 35), die mäßig breite Stirn (mittlerer Augenabstand: 18; 19; 19) zeigt zwei deutliche Längsfurchen, ihr Mittelteil ist so breit wie jedes der Seitenstücke, flachrund erhoben, erreicht nicht ganz die Höhe des Augeninnenrandniveaus; die Punktierung ist grob und sehr dicht, der mittlere Punktdurchmesser liegt über dem größten Querschnitt des 3. Fühlergliedes (erreicht gut den mittleren Querschnitt dieses Fühlergliedes), die Punktzwischenräume sind viel kleiner als die Punktradien (kleiner als), am First des erhobeneren Mittelteils sind die Punktabstände allenfalls etwas größer als seitlich davon.

Die schlanken F ü h l e r erreichen, zurückgelegt, nicht den Hinterrand des Pronotums, die dreigliedrige Keule ist deutlich abgesetzt, die vorletzten Glieder sind etwas länger als breit.

Das P r o n o t u m ist gut so lang wie breit (24,5: 24; 28: 27; 27: 28), deutlich etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorn konvex, nach hinten sehr deutlich eingeschnürt verengt, seitlich also insgesamt ziemlich konvex; seine Oberseite ist uneben: median wird eine breite Mittelfurche deutlich, die hinten abgekürzt ist und vorn in einer ziemlich tiefen Quereinschnürung kurz hinter dem Vorderrand endet; seitlich sind weitere Eindrücke deutlich; die Punktierung ist sehr grob und dicht (grob und dicht), selten leicht zusammenfließend, der mittlere Punktdurchmesser liegt etwas über dem (erreicht fast den) größten Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktabstände sind viel kleiner (kleiner) als die Punktradien, im Mitteleindruck größer, hier sogar bis punktgroß.

Die auffällig trapezoiden und auch auf den ersten Blick unebenen E l y t r e n sind wenig schmäler als der Kopf (oder so breit wie dieser), nicht ganz so lang wie breit (30: 31; 34: 35; 34: 35), die Schultern sehr schmal, abgeschrägt, die Seiten lang-gerade erweitert, erst ganz hinten flach eingezogen, der gerandete Hinterrand doppelt S-förmig, insgesamt ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge: 24; 28; 28); ein breiter Nahteindruck etwa in mittlerer Höhe, ein tiefer, langer Schultereindruck und ein ebenso tiefer langer Eindruck im hinteren Außenviertel; Punktierung grob bis sehr grob und dicht, gut so grob wie am Pronotum, aber nicht ganz so dicht.

Das A b d o m e n ist breit gerandet, die etwa in der Horizontalen liegenden Paratergite des 4. Segmentes sind gut so breit wie die Hinterschienen, grob und dicht, sogar fast nebeneinander (nur einreihig und nicht ganz so dicht) punktiert, die basalen Querfurchen der ersten Tergite sind ziemlich tief, an ihrer Basis wird die Andeutung eines Mittelkiels erkennbar, das 7. Tergit trägt einen schmalen, apikalen Hautsaum. Die Punktierung ist vorn und vorn seitlich grob und sehr dicht (grob und mäßig dicht), zur hinteren Tergitmitte und insgesamt nach hinten nimmt sie an Stärke und Dichte (auffällig) ab, auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie eine Augenfacette (kleiner als), ihre Abstände viel größer als die Punkte.

An den schlanken B e i n e n sind die ungelappten Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die drei folgenden zusammen.

Die ganze O b e r s e i t e ist netzungsfrei.

M ä n n c h e n : Schenkel etwas gekeult. Vordersternite grob und wenig dicht auf glänzendem Grund punktiert und beborstet. 7. Sternit median mäßig fein und ziemlich dicht auf glänzendem Grund punktiert und beborstet. 8. Sternit ähnlich weitläufig wie das 6. Sternit punktiert, mit sehr flacher Apikalausrandeung (etwa im hinteren Dreißigstel). 9. Sternit (fig. 7). 10. Tergit abgerundet und lang beborstet. Aedoeagus (fig. 6).

W e i b c h e n : 8. Sternit am Hinterrand (schmal) abgerundet. Valvifera mit spitzem Apikalzahn (figs 4, 5). Spermatheka (fig. 4), so groß bis gut so groß wie ein Valvifer. 10. Tergit abgerundet, lang beborstet.

Variabilität: vgl. o. in den Klammern und Figs 4, 5: die Valvifera des Paratypus zeigen einen etwas anderen Apikalumriß als die des Holotypus.

*Stenus pakistanicus* sp. n. unterscheidet sich vom etwa ähnlichen *S. clainpanaini* Bernh. durch geringere Größe, stärker trapezoide Elytren und ungelapptes 4. Tarsenglied, darin erinnert er an *S. limicola* Korge und an *S. armeniacus* Puthz, die aber u. a. wegen viel feinerer Punktierung und schmäleren Kopfes nicht infrage kommen. Von den orientalischen Parastenen dieser Größe mit breit gerandetem Abdomen und einfachem 4. Tarsenglied kenne ich keine Art, die ähnlich sähe, allenfalls noch *S. pushan* Puthz aus Nepal, der aber viel schmälere Paratergite, flach genetztes Abdomen und keine angedeuteten Basalkiele an den Tergiten trägt.

Holotypus und ein Paratypus im Muséum d'Histoire naturelle, Genf, ein Paratypus in meiner Sammlung.

### 15. **Stenus gardneri** Cameron, 1930

*Stenus gardneri* Cameron, 1930, *Faun. Brit. Ind., Col. Staph.* I: 460
*Stenus gardneri;* PUTHZ 1968, *Dt. ent. Z.* (N. F.) 15: 470 f.
*Stenus loeffleri* Scheerpeltz, 1976, *Khumbu Himal* 5: 109 ff.

PAKISTAN: Hazara: 2♀♀: Sharan, 2400-2700 m, 1.-2.VII.1979, Wittmer; 2♀♀: Nathia Gali, 2400 m, 14.-20.VII.1979, Wittmer (Mus. Basel, coll. m.).

Im Himalaya-Gebiet weit verbreitet, dürfte in Pakistan seine nordwestliche Arealgrenze finden.

### 16. **Stenus languor** L. Benick, 1926

*Stenus languor* L. Benick, 1926, *Ent. Mitt.* 15: 275 f.
*Stenus languor;* PUTHZ 1983, *Entomologica Basiliensia* 8: 144 ff.

PAKISTAN: Swat: 1♂: Miandam, 1800-2300 m, 4.VI.1978, Wittmer (Mus. Basel): 1♀: Malam Jabba, tamisage dans la forêt de pins, au pied de pins et de noyers, à 2300 m, 9.V.1983, Besuchet & Löbl. — Hazara: 1♂: Kaghan, 2150 m, sous les pierres au bord d'un ruisseau au-dessus du village, 2.VI.1983; 1♂, 1♀: Nathia Gali, 2500 m, 5.VI.1983; 4♂♂, 3♀♀: Murree, 2100 m, tamisage de feuilles mortes dans une forêt de pins et feuillus, 5.VI.1983, Besuchet & Löbl.

Im Himalaya-Gebiet und seinen Ausläufern weit verbreitet; dürfte ebenfalls in Pakistan seine nordwestliche Arealgrenze finden.

### 17. **Stenus maculifer** Cameron, 1930

*Stenus maculifer* Cameron, 1930, *Faun. Brit. Ind., Col. Staph.* I: 395 f.
*Stenus maculifer;* PUTHZ 1968, *Dt. ent. Z.* (N. F.) 15: 461 f.
*Stenus facialis* L. Benick, 1940, *Mitt. münch. ent. Ges.* 30: 369 ff.
*Stenus cruentatus* L. Benick, 1942, *Ark. Zool.* 33 A 17: 30 ff.

PAKISTAN: Chitral: 2♂♂, 2♀♀: Madaglasht, 2700 m, sous les pierres et au bord de filets d'eau et tamisage au pied des saules près de la rivière, 26.V.1983. — Swat: 2♂♂, 2♀♀: au-dessus d'Utrot, tamisage de mousses, avec un peu de bois pourri, dans une prairie humide à 2600 m et tamisage de bois pourri, de feuilles mortes et de mousses le long de troncs de sapins abattus à 2500 m, 13.V.1983; 3♂♂, 4♀♀: ibidem dans la même forêt de sapins (*Abies*) et de cèdres, entre 2500 et 2600 m, 14.V.1983. — Dir: 2♂♂: au-dessus de Dir, 1600 m, 22.V.1983, Besuchet & Löbl.

Eine in der nördlichen Orientalis weit verbreitete Art, bisher von Kashmir bis nach Fukien bekannt.

### 18. **Stenus submetallicus** Cameron, 1930

*Stenus submetallicus* Cameron, 1930, *Faun. Brit. Ind., Col. Staph.* I: 400 f.
*Stenus submetallicus;* PUTHZ 1968, *Dt. ent. Z.* (N. F.) 15: 472.

PAKISTAN: Swat: 1♂, 2♀♀: Marghuzar, au sud de Saidu Sharif, 1200-1300 m, tamisage de feuilles mortes au pied de platanes und tamisage de feuilles mortes dans une chênaie, 8.V.1983; 7♂♂, 5♀♀: Malam Jabba. 2300-2400 m, tamisage d'herbes, de mousses, de polypores et de bois pourri et tamisage dans la forêt de pins, au pied des pins et des noyers, 9.V.1983; 1♂, 2♀♀: Marghuzar, au sud de Saidu Sharif, chênaie à 1200 m, tamisage de feuilles mortes, 11.V.1983; 1♂: au-dessus d'Utrot, tamisage de bois pourri, de feuilles mortes et de mousses le long de troncs de sapins abattus, à 2500 m, 13.V.1983; 1♀: au-dessus de Miandam, 2400-2500 m, forêt de sapins, tamisage de feuilles mortes et de mousses, 17.V.1983; 1♂: Malam Jabba, 2500-2600 m, tamisage de débris végétaux au pied des buissons et des rochers, près de la rivière, 19.V.1983, Besuchet & Löbl. Dir: 2♂♂, 1♀: au-dessus de Dir, 1600 m, 22.V.1983, Besuchet & Löbl. — Hazara: 10♂♂, 12♀♀: Changla-Gali bei Murree, ca. 2500 m, 10.-12.VIII.1979, Heinz (coll. m.); 1♀: Shogran, 2400 m, 3.VI.1983; 1♂: Malkandi, 1500 m, entre Kawai et Mahandri, tamisage de feuilles mortes et de vieilles souches dans une forêt de feuillus, 3.VI.1983; 8♂♂, 10♀♀: Nathia Gali, 2500 m, tamisage de feuilles mortes et de bois pourri dans la forêt de sapins (*Abies*), 5.VI.1983; 6♂♂, 5♀♀: Murree, 2100 m, tamisage de feuilles mortes dans une forêt de pins et feuillus, 5.VI.1983, Besuchet & Löbl.

Eine im nördlichen Himalaya-Gebiet weit verbreitete orientalische Art, die ebenfalls in Pakistan ihre nordwestliche Arealgrenze findet.

### 19. **Stenus peratus** Cameron, 1930

*Stenus peratus* Cameron, 1930, *Faun. Brit. Ind., Col. Staph.* I: 344 f.
*Stenus peratus;* PUTHZ 1968, *Dt. ent. Z.* (N. F.) 15: 473 f.

PAKISTAN: Swat: 2 ♀ ♀ : au-dessus de Miandam, 2300 m, sous les pierres près de la neige et au bord d'une rivière et tamisage au pied de la souche de sapin (*Abies*) abattu, 10.V.1983; 2 ♂ ♂, 2 ♀ ♀ : Malam Jabba, 2300-2400 m, tamisage d'herbes, de mousses, de polypores et de bois pourri et tamisage dans la forêt de pins, au pied des pins et des noyers, 9.V.1983. — Hazara: 1 ♀ : Nathia Gali, 2500 m, tamisage de feuilles mortes et de bois pourri dans la forêt de sapins (*Abies*) 5.VI.1983; 1 ♀ : Murree, 2100 m, tamisage de feuilles mortes dans une forêt de pins et feuillus, 5.VI.1983, Besuchet & Löbl.

Im nordwestlichen Himalaya-Gebiet weit verbreitet.

### 20. **Stenus morosus** Cameron, 1930

*Stenus morosus* Cameron, 1930, *Faun. Brit. Ind., Col. Staph.* I: 339 f.
*Stenus morosus;* PUTHZ 1971, *Annls Mus. r. Afr. cent.,* Ser. 8°, 187: 16
*Stenus morosus;* PUTHZ 1985, *Entomologica Basiliensia* 10: 150.

PAKISTAN: Dir: 1 ♀ : Lawarai Pass, sous les pierres à 2700 m, 21.V.1983. — Swat: 1 ♂, 1 ♀ : au-dessus d'Utrot, tamisage de bois pourri et d'aiguilles de sapin à 2800 m, 13.V.1983. — Hazara: 1 ♂ : Naran, 2500 m, 31.V.1983; 2 ♂ ♂, 1 ♀ : au-dessus de Naran, dans une vallée latérale, 2600 m, tamisage de bois pourri et de débris végétaux le long de troncs de sapin partiellement enterrés et tamisage de feuilles mortes et de branches pourries sous des marronniers, 1.VI.1983, Besuchet & Löbl.

Bisher nur aus Nordindien (U. P., H. M.) und Kashmir bekannt.

### 21. **Stenus sikh** Puthz, 1985

*Stenus sikh* Puthz, 1985, *Entomologica Basiliensia* 10: 148 ff.

Chitral: 1 ♂ : Lawarai Pass, 2600 m, tamisage dans la forêt de sapins (*Picea* et *Abies*) et cèdres: bois pourri et feuilles mortes 23.V.1983: 1 ♂ : Kalas, 1900 m, à mi-chemin entre Drosh et Madaglasht, tamisage au pied d'un mur, près d'un canal d'irrigation, 28.V.1983. — Swat: 1 ♀ : Vallée d'Ushu, en amont de Kalam, 2300 m, tamisage de feuilles mortes sous des arbustes ressemblant à des noisetiers, dans la forêt de cèdres, 15.V.1983; 2 ♂ ♂ : Malam Jabba, 2500-2600 m, tamisage de feuilles mortes et de mousses dans la forêt de sapins, 18.V.1983, Besuchet & Löbl.

Diese jüngst beschriebene Art war bisher nur aus Kashmir und Nordindien (H. P., U. P.) bekannt.

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Steninen Pakistans werden verzeichnet, beschrieben und analysiert: bis heute sind 21 Spezies gemeldet, drei davon werden erstmalig beschrieben (*Stenus (Parastenus) pakistanicus* sp. n., *S. (Nestus) perpusillus* sp. n. und *S. (N.) turgidicollis* sp. n.), 17 erstmalig gemeldet. Funde aus Gebieten südlich des 30. Breitengrades fehlen bisher, die 21 Arten verteilen sich so: Chitral (6), Dir (4), Swat (18), Hazara (16), Rawalpindi (1). Ein Drittel der Spezies repräsentieren paläarktische Elemente, zwei Drittel orientalische Elemente, die in Nordwestpakistan ihre nordwestliche Arealgrenze finden. Die paläarktischen Elemente sind vorwiegend in Chitral zu finden, die orientalischen vorwiegend in Hazara, in Swat mischen sich beide. — Die Beschreibung einer neuen Art aus Nepal ist beigefügt: *Stenus (Nestus) tumidicollis* sp. n.

## LITERATUR

COIFFAIT, H. 1978. Staphylinides du Nouristan (Afghanistan) (Coleoptera). *Annls Soc. ent. Fr. (N.S.)* 14: 551-569.

GHOURI, A. S. K. & M. M. SHAFI. 1966. New Records of Staphylinidae from West Pakistan. *West Pakistan J. agric. Res.* 4: 153-156.

PUTHZ, V. 1968. Über indo-australische Steninen I (Coleoptera, Staphylinidae) 49. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Dt. ent. Z. (N.F.)* 15: 445-474.

— 1970. Über die Gruppe des *Stenus pusillus* Stephens (Col., Staphylinidae) 94. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Suomen hyönt. Aikak.* 36: 204-212.

— 1980. Die *Stenus*- Arten (*Stenus* s. str. und *Nestus* REY) der Orientalis: Bestimmungstabelle und Neubeschreibungen (Coleoptera, Staphylinidae) 178. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Reichenbachia* 18: 23-41.

— 1981. Was ist *Dianous* LEACH, 1819, was ist *Stenus* LATREILLE, 1796? Oder: Die Aporie des Stenologen und ihre taxonomischen Konsequenzen (Coleoptera, Staphylinidae) 180. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden* 44 (1980): 87-132.

— 1983. Weitere orientalische *Stenus*- Arten aus dem Naturhistorischen Museum zu Basel (Coleoptera, Staphylinidae) (193. Beitrag zur Kenntnis der Steninen). *Entomologica basil.* 8: 141-152.

— 1985. Zwei neue *Stenus*- Arten aus der *alpicola*-Gruppe (Coleoptera, Staphylinidae) 203. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Entomologica basil.* 10: 145-150.

ROUGEMONT, G. M. de 1985. In the footsteps of H. G. Champion: New *Dianous* species from the Himalaya (Coleoptera, Staphylinidae). *Entomologica basil.* 10: 123-144.

SCHEERPELTZ, O. 1960. Die von Dr. Chr. Lindemann gelegentlich ihrer Reise 1955/56 in Westpakistan aufgesammelten Staphyliniden (Col.) (6. Beitrag zur Kenntnis der orientalischen Staphylinidae). *Opusc. Zool., München* 51: 1-7.